

Gewissermaßen sich selbst überlassen, ergriffen die Mohikaner diese Gelegenheit sich endlich einmal sich selbst zu widmen, nachdem ihre Zeit nur Anderen geweiht gewesen war. Chingachgook warf die feierlich-ernste Miene des Håuptlings und Kriegers ab, und redete sanft und zärtlich zu seinem Sohne, und Uncas ging freudig in die Veränderung ein.

Unmögklich ist es, die Melodie ihrer Stimme und Sprache bei diesen gegenseitigen Liebesbetheuerungen einem Ohr zu schildern, daß diese anmuthigen Töne nie gehört hat.

So lange die Mohikaner unter dem Einfluß dieser natürlichen Gefühle, der Liebe und Zärtlichkeit sich hingaben, war jede Spur von Wildheit aus den Zügen des Sagamoren verschwunden, eben so wie bei Uncas der stolze Ernst einer weichen Heiterkeit gewichen war.

Endlich schickte auch Chingachgook sich zur Nachtruhe an, indem er den Kopf in seine Wollendecke hüllte und sich auf die bloße Erde ausstreckte. Uncas Scherze verstummten jetzt, er schürte die letzten Reste des Feuers so zusammen, daß ihre Wärme sich den Füßen seines Vaters mittheilen konnte, und wählte dann selbst sein Kopfkissen unter den Ruinen. Heyward folgte seinem Beispiele und in wenigen Minuten herrschte tiefe Stille.

### Zwanzigstes Kapitel.

Die Sterne standen noch am Himmel, als Falkenauge Munro und Heyward zu wecken kam, während die Mohikaner schon zum Aufbruch bereit waren. Der Waldläufer setzte sich denn auch an die Spitze des kleinen Zugs, wie er es bisher stets gehalten hatte.

„Folgt mir!“ sagte er, „aber spricht kein Wort, denn eines Weißen Stimme versteht es selten, sich den Erfordernissen des Waldes anzupassen — wie Davids Beispiel uns zeigte. Wir wollen hier in diesen Graben hinabstei-